

# im Blickpunkt

Diakonie 

Diakonische Gesellschaft Wohnen und Pflege Clus

DEZ 2017  
\_  
FEB 2018





## Weihnachten?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist November und ich werde erinnert: „Der Weihnachtsgruß ist fällig.“ Weihnachten? Gut, es wird schon am späten Nachmittag dunkel, aber es ist noch recht warm. Und nun soll ich einen Weihnachtsgruß schreiben? Weihnachten, da denke ich an Frost, Schnee, dicke Mützen, an Glühwein und Gänsebraten... danach ist mir noch nicht zumute. Aber die christliche Botschaft von Weihnachten können wir gerade jetzt dringend brauchen. Wir feiern Jesu Geburt. Er bringt Licht und Frieden in die Welt. Auch in unsere von Terroranschlägen und Flüchtlingskrisen geprägten Welt, die den Frieden so bitter nötig hat. In der Hoffnung auf eine friedvollere Welt wünsche ich Ihnen von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Herzlichst, Ihr

Michael Knobel  
Geschäftsführung



Diakonische Gesellschaft  
**Wohnen und Pflege**  
Clus

### Clus gGmbH

Stephanie Keck  
Helmstedter Str. 24  
38364 Schöningen  
Tel. 05352 933-0  
[www.diakonie-clus.de](http://www.diakonie-clus.de)

### Ausbildungskooperation

Diakonie-Kolleg Wolfenbüttel  
[www.diakonie-kolleg-wolfenbuettel.de](http://www.diakonie-kolleg-wolfenbuettel.de)

Auflage: 500 Stück  
Nächste Ausgabe: 01.03.2018  
Redaktionsschluss: 10.02.2018  
Gestaltung und Konzept: WARMBEIN kommunikation

Redaktion: Michael Knobel (v.i.S.d.P.), Rüdiger Krafft,  
Andrea Geffers, Stephanie Keck, Annette Wolter



Im Verbund der  
**Dachstiftung**  
**Diakonie**



# Stiftung Clus nun Teil der Dachstiftung Diakonie

## Ehrung und Verabschiedung des Schöninger Vorstands

Anlässlich der Integration der Evangelischen Stiftung Clus in die Dachstiftung der Diakonie-Gruppe Kästorf luden die Vorstände im September zu einem Empfang in das Schöninger Pflegeheim Clus ein. Als eine der ältesten Stiftungen in Niedersachsen unterhält die Stiftung Clus neben der Alten- und Pflegeeinrichtung in Schöningen das Amalie Sieveking Haus in Wolfenbüttel.

Seit dem 1. Januar 2017 ist diese Gesellschaft Teil der Dachstiftung Diakonie mit Sitz in Kästorf, die ihrerseits an acht Standorten elf Altenhilfe-Einrichtungen unterhält. „Durch diesen Zusammenschluss haben Vorstand und Clus-Stiftungsrat die diakonische Arbeit langfristig gesichert, um zukünftigen Anforderungen zu entsprechen und sich weiter entwickeln zu können“, so Vorstand Hans-Peter Daub zu den Hintergründen der Fusion.

Nach einem Gottesdienst wurden dem ehemaligen Clus-Vorstandsvorsitzenden Claus Werkmeister

und Eckhard Dallmer, ehemals Vorsitzender des Stiftungsrates, für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Geschäftsvorstand gedankt. Werkmeister wurde außerdem für diesen langjährigen Einsatz das Goldene Kronenkreuz vom Vorstand der Dachstiftung Diakonie verliehen.



## In den wohlverdienten Ruhestand

Nun ist es soweit: Nach über 28 Dienstjahren als Hausmeister in unserer Einrichtung, wird sich „unser Kalle“ Karl-Heinz Novak von uns verabschieden. Der ersehnte Ruhestand tritt Anfang des Jahres 2018 ein.

Als er im Februar 1989 den Posten des Hausmeisters annahm, hatte er lediglich Unterstützung von zwei Zivildienstleistenden bei seinen Arbeiten. Zu diesen gehörte u. a. die Instandhaltung des Außen- und Innenbereiches, Holz- und Metallarbeiten, Maschinenwartung und Reparaturen jeglicher Art. Wasserrohrbrüche mussten nahezu täglich geschlossen werden, da das Wasser einen Härtegrad von 26°dH aufwies und die Rohre regelrecht zerfressen wurden. 100 Sack Kartoffeln vom Bauern mussten jährlich in den Keller getragen und in regelmäßigen Abständen mit einem Keimverzögerungspuder behandelt werden. Ca. 8000 m<sup>2</sup> Rasen wurden mit einem Handrasenmäher und die Büsche mit der Handsäge beschnitten.

Vieles änderte sich durch den An- und Umbau des Hauses im Jahre 1996. Die Größe des Hauses hat sich hiermit mehr als verdoppelt. Besonders anstrengend war die Sanierung des alten Gebäudes. Alle Räume (Bewohnerzimmer, Büros, Abstell-

und Aufenthaltsräume, Flure...) mussten komplett geleert werden. Die Anzahl der Bewohner stieg von 89 auf 120 Bewohner und Karl-Heinz Novak bekam später personelle Unterstützung durch Lothar Willeke, der zukünftig hauptverantwortlich für die Hausmeisterei sein wird. Gemeinsam mit Herrn Lenz und Frau Löske bilden sie das Hausmeister-Team.

In seiner langjährigen Dienstzeit fungierte Herr Novak als Sicherheitsbeauftragter im Bereich Haustechnik, Brandschutzbeauftragter, TÜV-geprüfter Aufzugswart und über 20 Jahre als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung. Die größte Herausforderung war und ist allerdings die sich ständig ändernde, gesetzlich vorgegebene Erfüllung von technischen Voraussetzungen. Hier sind z. B. der Brandschutz, Prüfung der elektrischen Betten, Elektrogeräte-Prüfung, Trinkwasserbeprobungen u.v.m. zu nennen.





Bei der Frage, was er denn in seiner Freizeit so machen möchte, antwortete er: „Meine Frau und ich wollen mit unserem Wohnmobil erst mal Deutschland und evtl. noch die ganze Welt erkunden.“ Eine Bitte hat er allerdings noch: Die große Kastanie im Park, die er 1989 gepflanzt hat, stehen zu lassen. Er wird in 10 Jahren zum Gucken vorbei kommen wollen.

Wir, die Mitarbeiter und Bewohner, wünschen dir alles Gute für die Zukunft und allzeit gute Fahrt. Du wirst uns fehlen und behalt uns in guter Erinnerung!

Annette Wolter  
Sozialer Dienst

Übrigens... hätten Sie die aktuelle Rasenfläche auf 7000 m<sup>2</sup> geschätzt?

## Spuren im Schnee

Vogelfüßchen, Katzenpfötchen – deutlich sichtbar hier im Schnee – und gefährlich nah beisammen, wie ich jetzt gerade seh’.

Liefen sie zur selben Stunde oder trafen sie sich nicht? Niemand gibt in dieser Runde mir davon genau Bericht.

Fraß die Katze diesen Vogel oder flog er schnell hinauf? Immer geben solche Spuren uns geheime Rätsel auf.

Plötzlich enden Spuren: beide! Wind verwehte hier den Schnee. Ich stehe an des Weges Scheide, wo es Freud’ gab oder Weh.

Wollen wir dem Glück vertrauen, denn das braucht man hier und dort, und dem Vögelchen, dem schlaun, wünschen, es ist längst schon fort.

Helga Schettge

## Neue Lampen, neuer Boden

Nach über zwanzig Jahren, war es an der Zeit, die Speiseräume in einem moderneren Licht erstrahlen zu lassen. In den letzten Monaten wurde von den Hausmeistern schon ein großer Teil der alten Lampen in den fünf Speiseräumen erneuert. Die ausgedienten Halogenstrahler und die Papierleuchten des Pavillons sind durch energiesparende und weitaus hellere LED-Lampen ersetzt worden.



Im Pavillon musste allerdings bei den oberen Lampen in der Kuppel, eine Installationsfirma mit Hilfe eines Gerüstes die Lichter austauschen (s. großes Foto). Aber nach so viel Aufwand, erstrahlen die Räume alle im neuen Glanz. In den Fluren, sowohl an Decke und Wand, sind und werden die Leucht-

mittel ebenfalls durch LED-Technik ersetzt. Dieser Austausch wird ungefähr eine Energieersparnis von über 50% erbringen und zudem eine gleichmäßige Ausleuchtung der Flure schaffen sowie bedeutend weniger Wartungsarbeiten durch die Hausmeisterei erfordern. Außerdem wurde im Dienstzimmer des Wohnbereichs E der Teppichboden durch einen PVC-Boden ausgetauscht. Für diese Arbeit zogen die Mitarbeiter des Pflegedienstes für zwei Tage in den Flur, um den Verlegern Platz zu machen. Nun hoffen die Mitarbeiter der anderen Wohnbereiche ebenfalls auf einen helleren und pflegeleichteren Bodenbelag für ihr Dienstzimmer.

Über die geplanten Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss (Palliativ-Bereich) wird dann in den nächsten Ausgaben berichtet.

Annette Wolter  
Sozialer Dienst

Übrigens... hätten Sie gedacht, dass im öffentlichen Bereich, sprich Flur, Treppenhäuser und Aufenthaltsräume, ca. 500 Deckenlampen und 200 Wandlampen installiert sind?

# Rückblick in Bildern



Torwandschießen mit Herrn Stielau und Frau Krügel



Theaterbesuch in Ingeleben



Teilnahme beim Propsteifest



Oktoberfest mit dem Förderverein



Vorträge mit Herrn Eickmann, Frau Bottke und Herrn Weigel



Besuch in der Kinderkrippe



Singen im Clus-Park mit dem Verkehrsverein



Andacht zum Erntedank

## Maronenbäume gepflanzt

Den aufmerksamen und wissbegierigen Clus-Bewohnern wird nicht entgangen sein, dass auf der großen Rasenfläche oberhalb des Grillplatzes zwei Bäumchen gepflanzt wurden. Mitte September hat unser Hausmeister Lothar Willeke zusammen mit Herrn Lenz zwei Kastanienbäume in die Erde gebracht. Die beiden Bäume sind eine Spende unseres Kurt Jeschke sowie des Schreibers dieses Beitrages.

Bei den Bäumen handelt es sich nicht um Rosskastanien, wie wir sie von der Allee zum Elm hoch kennen, sondern um Edelkastanien, auch Esskastanien genannt – lateinische Bezeichnung *Castanea sativa*. Sie gehören zu der Familie der Buchengewächse, sind sommergrün und bilden stärkereiche Nussfrüchte. In Süd- und Westeuropa wird die Edelkastanie wegen dieser essbaren Früchte sowie als Holzlieferant angebaut. Wir kennen sie als Maronen, die besonders auf Weihnachtsmärkten als heiße Maronen angeboten werden. Vom Mittelalter bis gegen Ende des 19. Jh. war die Marone in den Bergregionen Südeuropas das Hauptnahrungsmittel der armen Landbevölkerung.

Die Edelkastanie wird durchschnittlich 20 bis 25 Meter hoch und erreicht ein Alter von 500 bis 600



Jahren, in Deutschland jedoch kaum über 200 Jahre. Der Blattaustrieb erfolgt Ende April bis Anfang Mai, der Blattrand ist gezähmt bis gekerbt. Der Herbst färbt die Blätter gelbbraun; dann werden sie braun und fallen ab. Die etwa 5 bis 6 cm großen Früchte sind dunkelbraune Nüsse, die von einem stacheligen Fruchtkörper umgeben sind. Bei Vollreife öffnet sich der Fruchtkörper, die Früchte fallen heraus. Die Ausbreitung der „Plumpsfrüchte“ geschieht durch Wildtiere wie Eichhörnchen, Siebenschläfer, Krähen und Hähner. Sie verstecken die Nahrungsvorräte im Boden, vergessen sie, und im Frühjahr







keimen diese Früchte aus. Aus Samen gekeimte Bäume tragen erstmals Früchte nach etwa 25 bis 20 Jahren. Da der Baum sich nicht selbst bestäuben kann, ist eine „Fremdbestäubung“ durch Insekten und Wind nötig.

Die Nüsse haben einen hohen Gehalt an Stärke und Saccharose. Dieser hohe Gehalt an Stärke und Zucker zusammen mit dem hohen Wassergehalt unterscheidet sie von den anderen Nüssen, die vorwiegend Fett enthalten. Der Proteingehalt ist höher als in Kartoffeln, jedoch geringer als in

Getreide. Natrium- und Fettgehalt sind gering, der Kalium-Gehalt ist hoch.

Die Edelkastanie wird seit der Antike im gesamten Mittelmeerraum einschließlich angrenzender Länder angebaut. Ihre Höhengrenze liegt bei ca. 1500 m. Vereinzelte Pflanzungen finden sich auch in Deutschland, z. B. in Wernigerode.

Jürgen Könnecke

(Quellen: Internet, Duden 5 und 7)

## Integratives Kochen in der Clus

In Zusammenarbeit mit der Caritas-Helmstedt Jugendwerkstatt „Holzwurm“ und der Einrichtung Wohnen und Pflege Clus in Schöningen, wurde wieder ein soziales Projekt durchgeführt, welches Jung und Alt ein wenig näher bringen soll. Beide Institutionen arbeiten schon seit Jahren eng zusammen. Im Frühjahr fand u. a. ein Projekt zur Integration von jungen unbegleiteten Flüchtlingen und Bewohnern der Clus statt. Bei diesem Kennenlernen wurde gemeinsam gekocht und die eine oder andere gemeinsame Lebenserfahrung ausgetauscht.

Im September lautete das Motto des sozialen Projekts der Caritas: „Integratives Kochen“. Daran nahmen junge Erwachsene der Jugendwerkstatt, junge geflüchtete Frauen aus dem Iran und Bewohner/innen der Clus teil. An diesem Vormittag wurde ein iranisches „Gulasch“ mit Kartoffelsalat und Hähnchenfleischpfanne mit Safranreis zubereitet. Alle Beteiligten unterhielten sich rege über die „andere“ Küche und stellten doch die eine oder andere Gemeinsamkeit diesbezüglich fest. Während das Essen für 30 Personen kochte, tauschten sich alle bei einer „Kennlernrunde“ aus. Die Teilnehmer der Jugendwerkstatt erzählten von ihren Berufswünschen, die geflüchteten Frauen

von ihren bisherigen Lebensumständen, ihren Wünschen für die Zukunft und die Clusbewohner gewährten ebenfalls einen kurzen Einblick in ihre Lebensgeschichte. So schloss sich der Kreis erneut; denn auch hier waren viele Parallelen, viele Gemeinsamkeiten ersichtlich. Wertschätzender Umgang, Hilfsbereitschaft und Interesse an seinem Gegenüber waren in dieser Runde selbstverständlich. Integration im Kleinen – kann ganz groß werden.

Für das nächste gemeinsame Kochen ist ein deutsches Essen geplant; aber keine Bratwurst mit Kartoffelsalat, denn es gibt auch noch andere leckere Gerichte :)

Annette Wolter  
[Sozialer Dienst](#)

PS: Da sich die jungen Frauen in unserem Haus so gut aufgenommen fühlen, sind zukünftig monatliche Besuche angedacht.





## Französisch eingedeutscht

An einem sonnigen Frühlingstag machen wir uns auf den Weg zur Bürgermeisterwiese. Hier finden wir eine Bank zum Verweilen und Ausruhen. Im Gespräch beschäftigen wir uns mit den jüngsten Ereignissen in Frankreich; mit der Wahl des neuen Präsidenten. Dabei dachten wir daran, dass zu den Zeiten unserer Eltern und Großeltern Frankreich als der „Erzfeind“ des deutschen Vaterlandes galt. Heute ist es für die Bundesrepublik ein wichtiger Partner in der EU.

Man muss nicht unbedingt französisch gelernt haben, um eine ganze Reihe von Fremdwörtern französischen Ursprungs aufzählen können. Uns sind einige von vielen eingefallen, die wir nachstehend wiedergeben. Sicher fallen Ihnen noch andere ein. Helfen Sie Ihrem Gedächtnis auf die Sprünge! Viel Freude bei diesem vergnüglichen Vorhaben. Abonnement, Balance, blamieren, Courage, Etui, Kanaille, Kuvert, Menue, nervös, Parcours, Pavillon, Portemonnaie, revanchieren, Tour, Trottoir, Visage...

Aus den Rubriken Kleidung und Schmuck fielen uns diese ein: adrett, apart, Batist, Blouson, Bordüre, changieren, Chic, Chiffon, Collier, Dessous, Elegance, Garderobe, Kostüm, Negligé, pompös, Satin, staffieren, Taille, Trikot. In den nächsten Ausgaben werden andere Rubriken aus der französischen Sprache folgen. Wir sagen vorerst: „Tschüss und Adieu nicht von den Spaziergängerinnen von Sancoussi, sondern von der Clus aus Schöningen.“

Hildegard Alterauge und Käthe Walter

# Von guten Mächten treu und still umgeben

Liebe Clus-Familie,

Sie halten heute den neuen „Blickpunkt“ in Ihren Händen und wieder haben einige liebe Leute dazu beigetragen, dass Sie in diesem kleinen aber feinem Heft Informatives, Besinnliches, Lustiges aber auch ein wenig Trauriges über Ihre Clus und die darin tätigen oder wohnenden Menschen erfahren können.

Dieser „Blickpunkt“ enthält nun den letzten Bericht der Bewohnervertretung für das Jahr 2017, dass wieder einmal rasend schnell vergangen ist, so kommt es mir jedenfalls vor. Als junger Mensch konnte es einem mit dem Älterwerden nicht schnell genug gehen und jetzt im fortgeschrittenen Alter möchte man am liebsten, dass die Lebensuhr ein wenig langsamer voranschreiten würde.

Gerade erst haben wir die Herbstmonate mit zum Teil nicht angenehmen Wetter hinter uns gebracht, da steht schon der Winter vor der Tür. Und nicht nur der, sondern auch die Adventszeit und das Weihnachtsfest erinnern uns daran, dass sich das Jahr 2017 langsam aber sicher bald verabschiedet.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche, eine frohe und gesegnete Zeit ohne Hektik und Stress. Und bitte vergessen Sie Ihren Nächsten nicht, dem es vielleicht körperlich oder seelisch nicht so gut geht. Es wird Ihnen bestimmt gedankt.

Zum Abschluss des Jahres verabschiede ich mich mit der ersten Strophe eines bekannte Gedichts von Dietrich Bonhoeffer:

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Es wäre wunderbar, wenn dieser Wunsch für uns alle in Erfüllung gehen könnte.

Alles Gute für Sie,  
Ihr Wilfried Haupt

# Regelmäßige Termine

## Montags

10.00 Uhr Gymnastik

## Dienstags

10.00 Uhr Gedächtnistraining

15.00 Uhr Stricken\*

## Mittwochs

10.00 Uhr Kochen in den Wohnbereichen  
(1., 2. und 3. Mittwoch im Monat)

## Donnerstags

10.00 Uhr Gymnastik

15.45 Uhr Singen mit Musik\*

## Freitags

10.00 Uhr Gedächtnistraining

# Dezember 2017



Sa	1. Dez	14.00 Uhr	<b>Adventsbasar</b>
Mo	4. Dez	15.30 Uhr	Bingo
Mi	6. Dez	10.30 Uhr	Bewohnervertretung
		13.30 Uhr	Optiker-Sprechstunde
		15.00 Uhr	<b>Nikolausfeier im Pavillon</b>
		19.00 Uhr	<b>Klönabend Förderverein</b>
Do	7. Dez	15.00 Uhr	Adventsfeier WB E
Fr	8. Dez	15.00 Uhr	Adventsfeier WB 1
		16.00 Uhr	Spiele-Runde*
Sa	9. Dez	10.00 Uhr	Männerstammtisch*
So	10. Dez	15.00 Uhr	<b>Adventsnachmittag mit Musikschule Fröhlich</b>
Mo	11. Dez	15.30 Uhr	Spielnachmittag
Di	12. Dez	16.00 Uhr	Kath. Messe
		19.00 Uhr	<b>Konzert Marienchor</b>
Mi	13. Dez	9.30 Uhr	Stadtfahrt
		16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Do	14. Dez	15.00 Uhr	Adventsfeier WB 3
Fr	15. Dez	15.00 Uhr	Adventsfeier WB 2
So	17. Dez	9.30 Uhr	Kino
Mo	18. Dez	15.30 Uhr	Bingo
Di	19. Dez	15.30 Uhr	Nähstübchen*
Mi	20. Dez	10.00 Uhr	Kindergarten St. Lorenz
		18.30 Uhr	Schlummertrunk
Fr	22. Dez	16.00 Uhr	Spiele-Runde*
		16.00 Uhr	DRK-Jugend
So	24. Dez	15.00 Uhr	Heiligabend-Feier
Mi	27. Dez	16.00 Uhr	Ev. Gottesdienst
Fr	29. Dez	15.00 Uhr	Geburtstags- und Begrüßungskaffee
So	31. Dez	15.00 Uhr	Jahresausklang

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sein, können Sie Ihren Widerspruch bei den Mitarbeitern der Verwaltung erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, spätestens zwei Wochen vor dem Erscheinungstermin, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

## Termine Januar

- Mo 1. Jan 10.00 Uhr Neujahr-Sektempfang  
Mi 3. Jan 10.30 Uhr Bewohnervetretung  
13.30 Uhr Optiker-Sprechstunde  
19.00 Uhr **Klönabend Förderverein**  
Fr 5. Jan 16.00 Uhr Spiele-Runde\*  
16.00 Uhr DRK-Jugend  
Sa 6. Jan 10.00 Uhr Frauenstammtisch  
Mo 8. Jan 15.30 Uhr Bingo  
Di 9. Jan 16.00 Uhr Kath. Messe  
Mi 10. Jan 9.30 Uhr Stadtfahrt  
Sa 13. Jan 10.00 Uhr Männerstammtisch\*  
Mo 15. Jan 15.30 Uhr Spielnachmittag  
Di 16. Jan 15.30 Uhr Nähstübchen\*  
Mi 17. Jan 10.00 Uhr Kindergarten St. Lorenz  
16.00 Uhr Ev. Gottesdienst  
Fr 19. Jan 16.00 Uhr Spiele-Runde\*  
So 21. Jan 9.30 Uhr Kino  
Mo 22. Jan 15.30 Uhr Bingo  
Mi 24. Jan 9.30 Uhr Kochen mit Flüchtlingen  
18.30 Uhr Schlummertrunk  
So 28. Jan 15.00 Uhr Bunter Nachmittag  
Mo 29. Jan 16.00 Uhr Bibelkreis  
Mi 31. Jan 15.00 Uhr Geburtstags- und  
Begrüßungskaffee

## Februar 2018

- Fr 2. Feb 16.00 Uhr Spiele-Runde\*  
16.00 Uhr DRK-Jugend  
Sa 3. Feb 10.00 Uhr Frauenstammtisch  
Mo 5. Feb 15.30 Uhr Bingo  
Mi 7. Feb 10.30 Uhr Bewohnervetretung  
13.30 Uhr Optiker-Sprechstunde  
19.00 Uhr **Klönabend Förderverein**  
Fr 9. Feb 15.00 Uhr **Fasching**  
Sa 10. Feb 10.00 Uhr Männerstammtisch\*  
Mo 12. Feb 15.30 Uhr Spielnachmittag  
Di 13. Feb 16.00 Uhr Kath. Messe  
Mi 14. Feb 9.30 Uhr Stadtfahrt  
16.00 Uhr Ev. Gottesdienst  
Fr 16. Feb 9.30 Uhr Wahl Bewohnervertretung  
16.00 Uhr Spiele-Runde\*  
So 18. Feb 9.30 Uhr Kino  
Mo 19. Feb 15.30 Uhr Bingo  
Di 20. Feb 15.30 Uhr Nähstübchen\*  
Mi 21. Feb 10.00 Uhr Kindergarten St. Lorenz  
18.30 Uhr Schlummertrunk  
Fr 23. Feb 15.00 Uhr Theater „Café Traumfabrik“  
So 25. Feb 15.00 Uhr Bunter Nachmittag  
Mo 26. Feb 16.00 Uhr Bibelkreis  
Mi 28. Feb 15.00 Uhr Geburtstags- und  
Begrüßungskaffee  
16.00 Uhr Ev. Gottesdienst



\*Kooperation

**Bitte achten Sie auf die Aushänge!**